



Abend-

Zeitung.

249.

Mittwoch, am 17. October 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Die Tänzerin.

Ich war einst im Schauspiel, und sah auf der Bühne
Ein reizendes Kind;
Es schwang sich im Tanz, mit der holdesten Miene,
So schnell, wie der Wind.

Wie schön war ihr Anstand, wie frei und natürlich,
Ihr selbst unbewußt!
Wie flogen die wallenden Locken so zierlich
Um Wangen und Brust!

Das traurige Loos des Helden im Stücke,
Mich ließ es nun kalt;
Ich wünschte zu nahen, mit zärtlichem Blicke,
Der holden Gestalt.

Drum konnt' ich mich nicht recht zur Ruhe bequemen,
Und mußte manch Wort
Des Tadel's und zürnende Reden vernehmen,
Bald hier und bald dort.

Das Schauspiel war aus, und der Vorhang so eben
Herniedergerollt!
Da hatt' ich mich schon auf die Bühne begeben,
Und grüßte sie hold.

Wir waren anfänglich verschüchtert und blöde,
Ich mehr noch, als sie;
Doch plötzlich ergoß sich der Strom der Rede,
Weiß selber nicht wie.

Ich sprach zu ihr, mit Begeisterung und Feuer,
Und — war es ein Wahn?
Sie blickte, als sei ich vor allen ihr theuer,
Mich liebevoll an.

Sie wies sich bei meinen zärtlichen Schwüren
Theilnehmend und warm;
Ich, Glücklicher, bot, sie nach Hause zu führen,
Ihr traulich den Arm.

Da schoß, wie der Habicht herab auf die Taube,
Ein Fremdling hervor;
Er trug Uniform, und war, wie ich glaube,
Husarenmajor.

O Jammer! Entrissen ward mir von dem Frechen
Der Tänzerin Hand;
Auch sprach er noch etwas von Schießen und Stechen,
So viel ich verstand.

Hui! war er von dannen, und führt', eh' ich's dachte,
Die Schöne nach Haus;
Sie aber — sie wandte sich um und lachte
Mich obendrein aus.

Ich Armer, ich machte mich gleichfalls von hinnen,
Blitzschnell, wie der Wind. —
Nie hatt' ich geglaubt, daß Tänzerinnen
So leichtfertig sind!

Heinrich Döring.

Die Ehre des Herzens.

(Fortsetzung.)

25.

Und, so sprach nach langer, drückender Pause
die Gräfin rasch: sagte ich Ihnen denn schon, daß
er bereits in der Nacht des Raubes selbst diesen
zurückerstattet hat?

Nein, erwiderte er mit Wärme: nein, das
haben Sie mir noch nicht gesagt. Erzählen Sie
doch!

Sie that es.